

Bei den Mitgliedern der modernen Gesellschaften bestimmt nach Hofmeister ein "materialistisch-mechanistisches" Naturverständnis den Zugang zu und den Umgang mit der nichtmenschlichen Natur. Gekennzeichnet ist dieses Naturverständnis durch die **Dominanz der wissenschaftlich-technischen Rationalität sowie „die vom neuzeitlichen Menschen beanspruchte Herrschaftsstellung im Gegenüber der Natur“**. Zwischen diesem Naturverständnis und den anthropogenen Umweltzerstörungen lässt sich historisch gesehen zwar keine exakte Parallelität nachweisen, gleichwohl versucht Hofmeister (unter anderem anhand der Untersuchung von Aporien in der Umweltpolitik) einen plausiblen Zusammenhang zwischen der Art und Weise des Naturverständnisses und dem praktischen Verhalten eines Menschen herzustellen. Aufgrund der von ihm angenommenen starken Handlungswirksamkeit des gegenwärtigen vorherrschenden Naturverständnisses erscheint die ökologische Krise, so Hofmeister, „als **Konsequenz eines reduktionistisch, einseitig an der Beherrschung interessierten Blicks**“.

Wie Greshake und Lochbühler geht nun auch Hofmeister davon aus, dass aus der grundlegenden Beziehung Gottes zu seiner Schöpfung für den Gläubigen ein Naturverständnis resultiert, bei dem die Natur dem Menschen (im Unterschied zur materialistisch-mechanistischen Sichtweise) **nicht als moralisch neutrale Ressource für die Befriedigung menschlicher Bedürfnisse erscheint**. „Natur in theologischer Perspektive ist nicht die abstrahierte, *neutralisierte* Natur, sondern sie hat als Schöpfung eine *ihr eigentümliche, zukommende Sinndimension, die es zu achten gilt*.“ (Hofmeister 2000)

(Christoph Baumgartner, Umweltethik – Umwelthandeln. Ein Beitrag zur Lösung des Motivationsproblems, Paderborn 2005, S. 264f)

Otázky k textu:

1. Čím je charakteristické „materialisticko-mechanistické“ pojetí přírody moderního člověka? (dominance vědeckotechnické racionality a postoj člověka coby vládce nad přírodou, typický pro novověkého člověka)
2. Jak vysvětluje Hofmeister současnou ekologickou krizi? (jako konsekvence reduktionistického pohledu, zaměřeného jednostraně na ovládání přírody)
3. Co je charakteristické pro pojetí přírody jako stvoření? (nejedná se o neutrální zdroj pro uspokojení lidských potřeb, příroda v teologické perspektivě není abtrahovaná, neutralizovaná příroda, nýbrž má jako stvoření svébytnou, příslušnou významovou dimenzi, kterou je třeba respektovat)
4. Jaké je Vaše stanovisko k tématu textu?